

DIE

spezialistin

JOURNAL FÜR DH, DA & PA

NEU

Ausgabe 01/26

CHF 5,50



Weiterbildung bei Dentaltraining

Lerne, was in Dir steckt

Mehr als nur Beratung

Warum Praxen Coaching mehr brauchen als externe Strategien

Party trifft Fortbildung

20 Jahre Dentalpin: Fachliches Top-Programm mit Party-Flair

Diabetes & Mundhygiene

Wie Diabetes und Parodontitis sich gegenseitig beeinflussen

Fortbildung, die
knallt! Vom Den-
talpin-Jubiläum
direkt weiter zum
nächsten Highlight

04

Inhalt

WEITERBILDUNG

- 04 Vom Dentalpin-Jubiläum direkt weiter zum nächsten Highlight Fortbildung, die knallt!
- 06 Neuer Auftritt, verbessertes Angebot, bewährte Kompetenz Dentaltraining GmbH
- 07 Ausgewählte Dentaltraining-Kurse Jetzt Plätze sichern!

REPORTS & PROPHYLAXE

- 09 Warum Coaching mehr bewirkt als klassische Beratung – und was Zahnarztpraxen wirklich brauchen
- 11 Erleichterung für Zahnarztpraxen: Fortbildungspflicht im Strahlenschutz reduziert
- 12 VOCO Profluorid Varnish + BioMin – Was ist neu? Innovation Bioglas
- 13 Strahlende Ergebnisse VivaDent Polishing Paste und OpraGate 2
- 14 “Das kombinierte Zahnaufhellungskonzept ist praxisgerecht” Anwenderbericht
- 16 Fluorid als unverzichtbarer Unterstützer in der Vorsorge Prophylaxe: Die Superpower für die Praxis
- 18 Diabetes und Mundgesundheit Eine unterschätzte Wechselwirkung

Warum Coaching
mehr bewirkt als klas-
sische Beratung

08

Fluorid als
unverzichtbarer
Unterstützer
in der Vorsorge
Prophylaxe

16

“Das kombi-
nierte Zahn-
aufhellungs-
konzept ist
praxisge-
recht”

14



F | Z FORTBILDUNG
ZÜRICHSEE

Unsere Highlights

Prophylaxe Update

25./26. JUNI 2026
SOHO, ZÜRICH



Referierende - Andreas Filippi, Pune N. Paqué, Eliane Roux, Monica Bill, Petra Natter, Fabienne Käser, Loïc Schülé

Nicht verpassen:
After-Show-Party am Donnerstag!

14 Fortbildungsstunden



JETZT ANMELDEN!
AUF ZFZ.CH ODER INFO@ZFZ.CH

Vitality Weekend

17. – 20. SEPTEMBER 2026
ROCKSRESORT, LAAX



Referierende - Torsten Seidenstricker, René Zenhäusern, Felix Hirschburger, Reto Flury, Richard Robert Tissot, Shemiran Bakous, Markus Neff, Marietta Dorigo

Ihre Gesundheit im Fokus!

16 Fortbildungsstunden

21. Dentalpin Update Dentalygiene

25. – 27. FEBRUAR 2027
DAVOS



Save the Date - Das Dentalpin, in Kombination mit dem Update Dentalhygiene, kehrt 2027 zurück und verbindet Fortbildung, Austausch und Networking für DentalhygienikerInnen, ZahnärztInnen und Praxisteams. Termin vormerken – weitere Informationen folgen.

22 Fortbildungsstunden

... damit Sie auf Kurs bleiben.



So sieht Community aus
– DNTLPN in Davos.

Fortbildung, die knallt!

Vom Dentalpin-Jubiläum direkt weiter zum nächsten Highlight

Wenn Fortbildung Zürichsee ein Statement setzen wollte, dann ist das mit dem 20. Dentalpin mehr als gelungen. Fachlich stark, atmosphärisch aufgeladen und einfach nur richtig gut. Wer dabei war, weiss: Das war kein klassischer Kongress, das war ein Erlebnis.

Tagsüber sorgten Experten für volle Köpfe und viele Aha-Momente, besonders für Dentalhygienikerinnen, die praxisnahe Inhalte, neue Impulse und sofort umsetzbares Know-how mitnehmen konnten. Die Ausstellung war durchgehend gut besucht, der Austausch ehrlich, offen und lebendig. Man blieb nicht stehen, man kam ins Gespräch – und manchmal sogar ins Diskutieren. Genau so soll Fortbildung sein.

Und dann kam die Jubiläumsparty

Als wäre das Programm nicht schon stark genug gewesen, setzte die DNTLPN-Jubiläumsparty dem Ganzen die Krone auf. Eine Geburtstagsparty, die dem Jubiläum mehr als gerecht wurde. Auch der legendäre und alljährliche Hüttenabend im Fuxägufer entwickelte sich schnell vom gemütlichen Zusammensitzen zum ausgelassenen Tanzabend. Es wurde jeden Abend gelacht, getanzt und gefeiert – bis tief in die Nacht hinein. Spätestens auf der Tanzfläche war klar: Fortbildung Zürichsee kann nicht nur Inhalte, sondern auch Stimmung. Gerade für Praxisteam

zeigte sich hier, wie wertvoll gemeinsame Fortbildungen sein können. Lernen, lachen, feiern – das stärkt nicht nur das Fachwissen, sondern auch das Teamgefühl.

Prophylaxe Update 2026: Gleicher Vibe, neuer Fokus

Wer jetzt denkt, das sei nicht zu toppen, sollte sich das Prophylaxe Update 2026 dick im Kalender markieren. Inhaltlich geht es hochaktuell weiter: Das Prophylaxe Update kombiniert wissenschaftlich fundierte Themen mit praxisnahen Anwendungen – von klassischer Prävention und klinischen Strategien bis hin zu modernen, interdisziplinären Ansätzen wie KI-Unterstützung oder der Mund-Darm-Systemachse. Die Referentenliste liest sich wie ein Who's Who der Dentalwelt 2026: Andreas Filippi, Pune N. Paqué, Eliane Roux, Monica Bill, Petra Natter, Fabienne Käser und Loïc Schülé vermitteln ihr Wissen mit Engagement und Erfahrung. Doch auch abseits der Vorträge wird der Austausch bewusst gefördert – und das an einer Location, die für sich spricht: Im berühmten SOHO Zürich klingt der Fortbildungs-

tag am Donnerstag mit einer Aftershowparty aus – ideal, um Gespräche zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen. Am Freitag lädt ein BBQ-Lunch auf der Dachterrasse zum entspannten Networking ein. Perfekt für den Sommer, mit urbanem Flair und Blick über die Stadt, rundet dieses Setting das Programm in lockerer Atmosphäre ab. Und wenn der Anlass auch nur annähernd so viel Energie mitbringt wie das Dentalpin, dann ist eines sicher: Langweilig wird es nicht!

Ausblick: Vitality Weekend 2026 – Fortbildung trifft Erholung

Und wer nach so viel Input und Energie noch nicht genug hat, den erwartet im Herbst bereits das nächste Highlight: das Vitality Weekend 2026. Bei dieser Fortbildung steht die Gesundheit von dentalen Behandlern im Fokus. Denn die Veranstalter von ZFF sind der Überzeugung, dass nur gesunde Dentalhygienikerinnen und Zahnärzte nachhaltig erfolgreiche und gute Behandlungen durchführen können. Und auch hier wird es garantiert nicht langweilig. Rückenprophylaxe, Ernährung und Kochen, Meditation zur Schmerzlinderung auf dem Berggipfel, exklusives Dinner im GALAXY (2252 M.ü.M.) und viele weitere Erlebnisse verbinden fachliche Weiterbildung mit Bewegung, Genuss und Erholung. Ein Format für alle, die nicht nur besser arbeiten, sondern auch bewusst auftanken wollen – modern, zukunftsorientiert und ganz nah an den Menschen.

Fazit

Ob Dentalpin, Prophylaxe Update oder Vitality Weekend: Fortbildung Zürichsee steht für Fortbildungen mit Charakter. Für starke Inhalte, echte ExpertInnen, gute Stimmung – und für Abende, über die man noch lange spricht. Oder kurz gesagt: Fortbildung darf auch mal knallen.



Gemeinsam lernen. Gemeinsam wachsen.
Ein Praxisteam am Prophylaxe Update 2025.

www.facebook.com/dieAssistentinmagazin



Jeder Mund verdient mehr

TePe bietet für jeden Interdentalraum die passende Lösung. Ob Interdentalbürste, EasyPick oder Zahnseide – empfehlen Sie unsere hochwertigen Produkte für eine effektive und individuelle Zahnpflege. So unterstützen Sie Ihre Patientinnen und Patienten optimal, mehr für ihre tägliche Mundhygiene zu tun.



Impressum

Medieninhaber und Eigentümer: Mag. Oliver Rohkamm GmbH, **Redaktionsbüro für die Schweiz:** Mag. Oliver Rohkamm, Prottesweg 1, 8062 Kumberg, office@dentaljournal.eu, Tel. +43 699 1670 1670, **Leitender Chefredakteur:** Oliver Rohkamm, oliver.rohkamm@dentaljournal.eu **Design/Layout/EBV:** Styria Media Design – m4! Mediendienstleistungs GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz, Elisabeth Hanseli. **Hersteller:** Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH, **Auflage:** 5.000 Stück. **Vertrieb:** Swisspost. **Fotos und Grafiken:** Mario Schalk, Hersteller, Fotolia. **Preis pro Ausgabe:** 3,50CHF. **Abonnement:** Preis pro Jahr 19,90 CHF. **Erscheinungsweise:** 4 x jährlich.





Frischer Wind bei der neugestalteten Homepage der Dentaltraining GmbH.

Dentaltraining GmbH

Neuer Auftritt, verbessertes Angebot, bewährte Kompetenz

Wir kennen den Praxisalltag und entwickeln unser Angebot daher entsprechend weiter. Nach diesem Motto ist die Dentaltraining GmbH ins neue Jahr gestartet.

Es sind mittlerweile fast drei Jahre vergangen, seitdem Monika Schumacher und Claudia Haas die Leitung der Dentaltraining GmbH übernommen und das Kursangebot stetig ausgebaut haben. Dies wird mit dem neugestalteten Internetauftritt augenfällig, der seit Anfang März online ist. «Die neue Webseite entspricht der heutigen Zeit, sie ist frischer und dynamischer!», kommentiert Claudia Haas.

Noch näher an respektive in der Praxis

Claudia Haas und Monika Schumacher sind seit Jahren in Praxen tätig und wissen daher ganz genau, auf was man achten muss, um das Angebot der Dentaltraining GmbH so praktisch und alltagsnah wie möglich zu gestalten. Hinzu kommt, dass bestimmte Kurse auch «in-clinic» angebo-

ten werden, will heissen als geschlossene, praxisinterne Weiterbildungen vor Ort in deren entsprechenden Zahnarztpraxis.

Um mit ihrem Fortbildungsprogramm noch näher in den Praxisalltag einzutauchen, werden bestimmte Themen und Weiterbildungen nicht mehr in Schulungsräumen durchgeführt, sondern in einer Zahnarztpraxis im solothurnischen Balsthal. Auf diese Weise kann beim Repi-Kurs das Gelernte gleich vor Ort angeschaut, geübt und praktisch umgesetzt werden. Monika Schumacher erklärt gegenüber dieser Zeitschrift: «Wir sind froh, können wir den Lernenden im 3. Lehrjahr die Prüfungsvorbereitung wieder 1:1 in einer Praxis ermöglichen. Somit können sie alle Fragen und Unsicherheiten mit unserer Unterstützung klären.»

www.dentaltraining.ch

Jetzt Plätze sichern!

Ausgewählte Dentaltraining-Kurse

Die Dentaltraining GmbH bietet eine Vielzahl an Fortbildungen an, die einen sind online, die anderen finden in Gruppen statt. Dazu kommt, dass bestimmte Kurse neu direkt in einer Zahnarztpraxis durchgeführt werden.

In den kommenden Monaten starten verschiedene Weiterbildungen, die ganz unterschiedliche Themen abdecken. Nachfolgend drei ausgewählte Highlights aus dem Kursprogramm des führenden Kursanbieters für Praxispersonal.

Letzte Plätze sichern: Repetitionskurs für Lernende im 3. Lehrjahr

Dieser seit mehreren Jahren sehr beliebte Kurs bietet Lernenden im dritten Lehrjahr eine Repetition der praktischen Fächer (ÜK) nach dem gültigen Bildungsplan und dient gleichzeitig als Vorbereitung für das praktische Qualifikationsverfahren (Lehrabschluss). Drei berufserfahrene InstruktorInnen begleiten die Lernenden durch diesen sehr intensiven und qualitativ anspruchsvollen Tageskurs, welcher neu in der Zahnarztpraxis Mund-Art in Balsthal stattfindet. Dabei werden verschiedene Themen nach Bildungsverordnung (BiVo) und Bildungsplan behandelt

- Konservierende Zahnheilkunde
- Chirurgie
- Praxishygiene
- Praktisches Röntgen / Fehlerquellen / Anatomie
- Patientenbetreuung
- Telefonieren
- Prophylaxeinstruktionen
- Reanimation / CPR

Kursdaten: Samstag, 28. März 2026 / Samstag, 11. April 2026

Dauer: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Kosten: Fr. 270.–

Online sowie im Präsenzunterricht: Lehrgang Dipl. Praxismanagerin

Eine Praxismanagerin hat die Praxisorganisation fest im Griff, beweist Führungskompetenz, übernimmt die

organisatorischen sowie die kommunikativen Aufgaben und ist Dreh- und Angelpunkt der Zahnarztpraxis. Der Lehrgang umfasst berufsbegleitend sechs Module mit insgesamt 136 Lektionen, einem Selbststudium von 40 Stunden sowie eine Diplomprüfung. Ein hoch qualifiziertes Dozententeam, mit hohem Bezug zur Zahnarztpraxis, vermittelt ein breites Spektrum an praxisorientiertem Wissen, welches nach jedem Modul sofort im Berufsalltag umgesetzt werden kann. Neu integriert sind die Themen wie Fortbildung Sterilgut oder Finanzbuchhaltung. Dieser Lehrgang findet in den Räumlichkeiten des Instituts für Arbeitsagogik (IfA) in Luzern statt.

Kosten: Sechs Module inklusive aller Lehrmittel, Diplomprüfung und Zertifikat Fr. 5'650.– (Präsenzunterricht) respektive Fr. 5'350.– (Online).

Heutzutage zwingend: Zusatzausbildung OPT/FR

Ohne eine Zusatzausbildung ist, so bestimmt es die Strahlenschutzverordnung aus dem Jahr 2018, das Anfertigen von OPT und FR durch die DA oder PA nicht erlaubt. Genau aus diesem Grund bietet Dentaltraining eine vom BAG und der SSO anerkannte Ausbildung, welche die extraorale Röntgenberechtigung zur Herstellung von OPT und FR ermöglicht. Die OPT-Ausbildung besteht aus 13 Modulen, die OPT- und FR-Ausbildung aus 16. Die Abschlussprüfung dauert 45 Minuten, besteht aus einem Multiple Choice-Test und kann zweimal wiederholt werden. Das Zertifikat wird durch die SSO ausgestellt.

Nächste Termine: 6.6./13.6. – 5.9./12.9. – 14.11./21.11.2026

www.dentaltraining.ch



Monika Schumacher (rechts) und Claudia Haas, Geschäftsführerinnen der Dentaltraining GmbH, bieten dieses Jahr wieder eine Vielzahl an interessanten Weiterbildungen an.



Dentalmentorin Nikola Keresztfalvi MSc bringt den „Nike-Faktor“ in die Zahnarztpraxen.

Interview mit Dentalmentorin Niki

Warum Coaching mehr bewirkt als klassische Beratung – und was Zahnarztpraxen wirklich brauchen

Über den Mut zur Veränderung, die Kraft von Wertschätzung – und warum gute Zahnmedizin auch gute Führung braucht

Niki, viele Zahnärzte sehen sich primär als Mediziner, merken aber schnell, dass sie plötzlich auch Unternehmer, Personalleiter und Psychologe sein müssen. Warum bezeichnest du dich bewusst als Dentalmentorin und nicht als klassische Unternehmensberaterin?

Genau an diesem Punkt setzt meine Arbeit an – dort, wo klassische Beratung endet. Eine herkömmliche Unternehmensberatung liefert Konzepte, Analysen und Strategien von außen. Das hat seine Berechtigung, aber in einer Zahnarztpraxis reicht das oft nicht aus. Meine spezialisierte Perspektive als Dentalmentorin ermöglicht es mir, die Entwicklung der Ordination von innen heraus zu begleiten. Coaching verändert das Verhalten der Menschen, stärkt ihre Haltung, ihr Verantwortungsbewusstsein und die gesamte Teamperformance. Wenn sowohl die Führung als auch die Mitarbeiter persönlich reifen und die Rollenverteilung klar definiert ist, kann der Zahnarzt endlich delegieren – und hat wieder die Zeit und den Kopf frei, sich um das zu kümmern, wofür er eigentlich ausgebildet wurde: seine Patienten.

Was genau ist der „Nike-Faktor“, den du in eine festgefahrene Praxisstruktur bringst?

Der Nike-Faktor steht für einen ganz bewussten Perspektivenwechsel – einen neuen Zugang, der mit mehr

Leichtigkeit verbunden ist. In vielen Praxen herrschen tief verankerte Glaubenssätze: „Das war schon immer so“, „Dafür haben wir jetzt keine Zeit“ oder „Veränderung ist hier ohnehin nicht erwünscht.“ Diese Sätze klingen harmlos, sind aber oft die eigentlichen Ursachen für festgefahrene Strukturen. Dahinter stecken Hierarchien, Gewohnheiten, chronischer Zeitmangel und vor allem die Angst vor Veränderung. Meine Aufgabe ist es, diese Muster sichtbar zu machen und zu durchbrechen – damit Klarheit entsteht und neue, funktionierende Prozesse implementiert werden können.

Auf deiner Website sprichst du viel über das Zusammenspiel von Team-Dynamik und wirtschaftlichem Erfolg. Wo liegt in den meisten Praxen der „blinde Fleck“, wenn es um die Mitarbeiterzufriedenheit geht?

Mitarbeiterzufriedenheit wird in vielen Praxen zwar häufig thematisiert, aber selten wirklich verstanden. Der blinde Fleck liegt darin, dass Zufriedenheit für jeden Mitarbeiter etwas völlig anderes bedeutet. Es gibt ganz unterschiedliche, individuell wahrgenommene Dimensionen – angefangen bei der Führungsstruktur und dem Teamklima über Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zur Sinnhaftigkeit der Aufgaben, der Arbeitsbelastung und der internen Kommunikation. Das Schlüsselthema, das

meiner Erfahrung nach am meisten unterschätzt wird, ist die Wertschätzung. Wer in einer Zahnarztpraxis arbeitet, übt einen äußerst verantwortungsvollen und körperlich wie emotional anstrengenden Beruf aus. Diese Leistung anzuerkennen, ist kein „Nice-to-have“, sondern eine Grundvoraussetzung für langfristige Mitarbeiterbindung.

Mentoring impliziert eine sehr persönliche Begleitung. Wie sieht ein typischer Moment in deiner Arbeit aus, in dem bei einem Praxisinhaber der sprichwörtliche Knoten platzt?

Ein großer Vorteil im Coaching ist die unbelastete Möglichkeit, viele Dinge offen anzusprechen, die sonst einer hierarchischen Struktur untergeordnet sind. In der Praxis traut sich niemand, dem Chef zu sagen, was wirklich schief läuft. Im Coaching-Setting ändert sich das. Der entscheidende Moment ist oft der, in dem dem Praxisinhaber klar wird: Es liegt kein persönliches Versagen vor. Von Experten der Zahnmedizin wird schlicht nicht vorausgesetzt, dass sie eine Leadership-Ausbildung haben. Das ist eine enorme Erleichterung. Aber die eigentliche Frage, ob aus dieser Erkenntnis auch echte Veränderung wird, entscheidet sich an einem einzigen Punkt: Ob der Dienstgeber bereit ist, die Opferrolle zu verlassen und aktiv Verantwortung für die Weiterentwicklung zu übernehmen.

Der Fachkräftemangel ist in der Dentalbranche das Thema Nummer eins. Welche Rolle spielt das „Praxis-Branding“ heute, um nicht nur Patienten, sondern vor allem die richtigen Teammitglieder anzuziehen?

Die Antwort lässt sich in drei Worten zusammenfassen: Klarheit, Authentizität und Kultur. Um die richtigen Mitarbeiter zu finden und langfristig zu halten, muss eine Praxis klar definieren, wie geführt und gearbeitet wird, was erwartet wird und wie viel Eigeninitiative erwünscht ist. Das klingt simpel, wird aber in der Realität erstaunlich selten konsequent umgesetzt. Je klarer sich eine Ordination nach außen und nach innen positioniert, desto gezielter werden auch die Bewerbungen sein. Menschen suchen heute nicht nur einen Job – sie suchen einen Ort, an dem sie sich mit den Werten und der Arbeitsweise identifizieren können.

Patientenkommunikation ist mehr als nur das Erklären von Befunden. Wie bringst du Praxisteam bei, medizinische Notwendigkeit so zu kommunizieren, dass der Patient sich verstanden fühlt und gerne „Ja“ zur Behandlung sagt?

Hier geht es ganz klar darum, Vertrauen aufzubauen und die Bindung zum Patienten zu stärken. Man muss sich vor Augen halten: Patienten kommen häufig mit Angst in die Praxis, haben wenig bis kein Fachwissen und fürchten sich vor hohen Kosten. Das ist eine emotional aufgeladene Situation. Ein gut geschultes Team kann durch klare Kommunikation, eine einheitliche Haltung und abgestimmte Botschaften empathisch erklären, worum es bei der Behandlung geht – ohne Druck aufzubauen. Die Entscheidung bleibt immer beim Patienten. Aber wenn er sich verstanden und gut aufgehoben fühlt, wird er diese Entscheidung viel eher mit Überzeugung treffen.

Digitalisierung vs. Empathie: Wie viel Technik braucht eine moderne Praxis – und wie viel „Mensch“ muss am Ende übrig bleiben?

Digitalisierung ist in der Zahnarztpraxis heute schlicht unumgänglich.

Gerade in Bereichen wie Terminmanagement, Dokumentation oder der Erfassung von Hygieneketten schafft ein hoher technischer Standard enorme Effizienzgewinne. Manche Prozesse müssen digital organisiert sein, um überhaupt zeitgemäß arbeiten zu können. Dennoch bin ich überzeugt: Eine Ordination muss menschlich erleichtern, aber Empathie lässt sich nicht automatisieren. Sie ist es, die die Bindung zum Patienten stärkt und eine Praxis von innen heraus lebendig hält. Im besten Fall nutzt man beides gleichzeitig – Technologie für die Effizienz und Menschlichkeit für die Beziehung.

Was ist die erste Sofort-Maßnahme, die du einer Praxis empfehlst, die zwar medizinisch top ist, aber bei der die Stimmung im Team am Boden liegt?

Das Zauberwort heißt „Interessen-seinigkeit“. Wenn alle Mitarbeiter dieselben Interessen vertreten und an einem Strang ziehen, passiert etwas Bemerkenswertes: Druck weicht der Motivation, Kontrolle weicht der Selbstorganisation und Misstrauen weicht dem Vertrauen. Plötzlich wird mit Kopf, Herz und echtem Verantwortungsbewusstsein miteinander gearbeitet. Das klingt nach einem hohen Ideal, aber es ist in der Praxis absolut erreichbar – wenn man bereit ist, diesen gemeinsamen Nenner bewusst zu erarbeiten.

Viele Praxen haben Angst vor Veränderung. Wie nimmst du das Team mit, damit deine Konzepte nicht als „Anweisung von oben“, sondern als gemeinsame Chance wahrgenommen werden?

Man muss der Angst und dem Widerstand aktiv begegnen – und gleichzeitig Neugier und Offenheit wecken. Der entscheidende Hebel liegt in der Kommunikation: Je klarer vermittelt wird, dass hier etwas „für uns“ passiert und nicht „mit uns“ oder „gegen uns“, desto offener wird das Team das Angebot annehmen. Warum ist ein Veränderungsprozess so häufig mit Angst besetzt? Weil der Weg, wohin es gehen soll, meist nicht klar vorgegeben ist. Menschen haben keine Angst

vor Veränderung an sich – sie haben Angst vor dem Unbekannten. Deshalb ist Transparenz in diesem Prozess nicht optional, sondern ein absolutes Muss.

Wenn wir drei Jahre in die Zukunft schauen: Wie wird sich die Rolle des Zahnarztes verändern – und wie bereitest du deine Mentees heute schon darauf vor?

Ich bin überzeugt, dass der Trend weg von der alleinigen Praxis des Zahnarztes geht. Gemeinschaftspraxen werden sich zunehmend durchsetzen, weil sie handfeste Vorteile bieten – von der finanziellen Tragbarkeit über ein besseres Zeitmanagement bis hin zur Work-Life-Balance, die für die jüngere Generation ein immer zentraleres Thema ist. Das bedeutet aber auch, dass sich die Rolle des Zahnarztes signifikant verändern wird. Es wird nicht mehr nur um medizinische Exzellenz gehen, sondern zunehmend um Führungskompetenz, Koordination und Moderation.

Ein Aspekt, der mir dabei besonders am Herzen liegt: Heute sind über 60 Prozent der Zahnärzte Frauen. Das verändert die Branche grundlegend. Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie müssen genauso beantwortet werden wie die Frage, wie Frauen ihre Rolle als Ärztin leben und gestalten möchten. Coaching bietet hier eine strategische Gestaltungsmöglichkeit, um sich aktiv an diesem Paradigmenwechsel zu beteiligen – statt ihm nur zuzusehen.

www.nikecom.at

Kontakt

Nikola Keresztfalvi MSc

E-Mail: office@nikecom.at
Telefon: +43 664 4555979

Anschrift:

Coaching-Raum 1:
2822 Bad Erlach

Coaching-Raum 2:
Bahngasse 29-33
2700 Wr. Neustadt

Änderung Weiterbildungsstunden

Erleichterung für Zahnarztpraxen: Fortbildungspflicht im Strahlenschutz reduziert

Die SSO hat mit der SGDMFR zusammen bei dem BAG erreicht, dass die Fortbildungsstunden reduziert wurden

Die Schweizerische Gesellschaft für Dentomaxillofaziale Radiologie (SGDMFR) kann ihren Mitgliedern erfreuliche Nachrichten übermitteln: Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO eine bedeutende Erleichterung für das zahnmedizinische Praxispersonal beschlossen.

Im Rahmen der Teilrevision der Ausbildungsverordnung im Strahlenschutz hat sich die SGDMFR erfolgreich für eine Reduktion der Fortbildungspflicht eingesetzt. Der eingereichte Antrag, die obligatorischen Fortbildungsstunden für intraorales Röntgen von vier auf zwei Lektionen zu verringern, wurde genehmigt und ist seit dem 1. August 2025 rechtskräftig.

Die überarbeiteten Fortbildungsanforderungen für das zahnmedizinische Praxispersonal gestalten sich ab sofort folgendermassen:

Dentalassistentinnen:

- *DA's mit MP12-Qualifikation (ausschliesslich intraorales Röntgen): 2 Lektionen (Reduktion von 4 Lektionen)*
- *DA's mit MP13-Qualifikation (intraorales Röntgen plus OPT/Fernröntgen): 4 Lektionen (unverändert)*
- *DA's mit erweiterter Qualifikation (intraorales Röntgen, OPT/Fernröntgen und DVT): 6 Lektionen (Reduktion von 8 Lektionen)*

Dentalhygienikerinnen:

- *DH's mit MP10-Qualifikation (ohne Zusatzausbildung): 4 Lektionen (unverändert)*
- *DH's mit MP11-Qualifikation (inklusive DVT-Ausbildung): 6 Lektionen (Reduktion von 8 Lektionen)*

Zahnärzte:

Die Fortbildungspflicht für Zahnmediziner bleibt bei 4 Lektionen unverändert bestehen.

Praktische Auswirkungen für die Praxis

Diese Regelungsänderung bringt spürbare Entlastungen für Zahnarztpraxen mit sich. Besonders Praxen mit mehreren Dentalassistentinnen, die primär intraorales Röntgen durchführen, profitieren von der Halbierung des Fortbildungsaufwands. Die Reduktion trägt zur Effizienzsteigerung bei und ermöglicht eine flexiblere Personalplanung.

www.facebook.com/dieAssistentinmagazin



1 von 5 Menschen leidet an Mundtrockenheit*

Die Lösung: Feuchtigkeits-spendende Mundspülung, Mundgel und Mundspray von TePe®

Mundtrockenheit kommt in allen Altersgruppen vor und tritt häufig bei Polypharmazie auf. Besonders Senioren, Raucher, Diabetiker, Krebspatienten und Frauen in den Wechseljahren sind betroffen. Speichelmangel beeinträchtigt die Lebensqualität stark und erhöht das Kariesrisiko.



Vertrauen Sie auf TePe – Experten für Mundgesundheit seit 1965.

*Furness S, et al. Interventionen zur Behandlung von Mundtrockenheit: topische Therapien. Cochrane Database Syst Rev. 2011 Dec 7;(12):CD008934



Innovation Bioglas

VOCO Profluorid Varnish + BioMin – Was ist neu?

VOCO Profluorid Varnish + BioMin basiert auf dem seit Jahren bekannten und bewährten desensibilisierenden Fluoridlack VOCO Profluorid Varnish. Neu in der „+BioMin-Version“ ist der Zusatz des löslichen Bioglasses der Firma BioMin Technologies Ltd. Erforscht und entwickelt wurde das BioMin Bioglas in Kooperation mit Professor Robert Hill von der Queen Mary University aus London.

Das nicht sichtbare und geschmacksneutrale Bioglas wird bereits erfolgreich in anderen Oral Care-Produkten wie z. B. Zahnpasten eingesetzt. Nun wird es jedoch erstmals in einem Fluoridlack verwendet. BioMins Bioglas löst sich im Speichel, setzt Calcium- und Phosphationen frei und unterstützt dadurch die Remineralisierung des Zahns. In Kombination mit dem Fluorid aus dem Varnish bilden sich auf der Zahnoberfläche kristalline Strukturen aus, die unter anderem einen säuregeschwächten Zahnschmelz signifikant härten. VOCO Profluorid Varnish + BioMin bietet den Patienten somit einen doppelten Schutz: Neben der beschriebenen kristallinen Schutzschicht sorgt VOCO

Profluorid Varnish + BioMin durch das enthaltene Fluorid zudem für eine umfassende und langanhaltende Desensibilisierung empfindlicher Zähne.

Zuverlässige Desensibilisierung

VOCO Profluorid Varnish + BioMin besitzt wie der etablierte Lack eine 5%-ige Konzentration an Natriumfluorid (ca. 22.600 ppm Fluorid). Die gewohnte Effektivität der Desensibilisierung ist so auch bei der neuen Version gewährleistet. Messungen der Queen Mary Universität aus London zeigen, dass VOCO Profluorid Varnish + BioMin die Mehrheit der offenen Dentintubuli sicher und langanhaltend verschließt.

VOCO Profluorid Varnish + BioMin ist in den bekannten SingleDose-Blistern und in 10 ml-Tuben erhältlich. Während die SingleDose immer frisches Material in genau der benötigten Menge liefert, überzeugt die Tube durch ihre Wirtschaftlichkeit. VOCO Profluorid Varnish + BioMin ist in den Geschmacksrichtungen Minze, Kirsche, Karamell und Bubble Gum verfügbar.

Produktvorteile

- Härtet signifikant den geschwächten Zahnschmelz
- Zuverlässige Desensibilisierung dank 5 % NaF (ca. 22.600 ppm Fluorid)
- Ästhetischer, zahnfarbener Lack
- In vier Geschmacksrichtungen erhältlich: Minze, Kirsche, Karamell und Bubble Gum
- Ideal zur Behandlung der Zahnhäule nach Zahnreinigung und Zahnsteinentfernung
- Anwendung auch bei MIH-Patienten
- Dünn aufzutragen und dadurch ergiebig

Indikationen

- Behandlung von hypersensiblen Zähnen
- Behandlung von empfindlichen Wurzeloberflächen
- Unterstützung der Remineralisierung

www.voco.dental



VivaDent® Polishing Paste und OptraGate® 2

Strahlende Ergebnisse

Für eine effektive Prophylaxe und komfortable Behandlung braucht es mehr als nur Routine – es braucht die richtigen Hilfsmittel. Ivoclar steht seit Jahrzehnten für Innovation und Qualität in der Zahnmedizin und bietet zwei Produkte, die perfekt aufeinander abgestimmt sind.

VivaDent Polishing Paste und OptraGate® 2 unterstützen Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie das Prophylaxeteam bei der täglichen Arbeit.

VivaDent® Polishing Paste: Für eine sanfte, gründliche und komfortable Politur

Die VivaDent Polishing Paste ist eine professionelle Lösung für die schonende, effiziente und zugleich spritzfreie Zahnpolitur. Die geschmeidige Konsistenz der Paste ermöglicht eine optimale Verteilung auf der Zahnoberfläche und sorgt für minimalen Materialverbrauch. Durch die Auswahl verschiedener Abrasionsstufen bietet die VivaDent Polishing Paste eine individuell abgestimmte Anwendung – ganz gleich, ob auf natürlichen Zähnen, Implantaten oder Restaurationen. Das innovative spritzfreie Konzept erhöht den Patientenkomfort spürbar und sorgt gleichzeitig für eine saubere und hygienische Anwendung. Die Polierpasten sind glutenfrei, mikroplastikfrei und sowohl in praktischen Tuben als auch in hygienischen Einzelportionen erhältlich. Neu im Sortiment: Die beliebten Geschmacksrichtungen Apfel und Kaugummi, die

besonders bei jüngeren Patientinnen und Patienten für eine angenehme Erfahrung sorgen.

OptraGate® 2: Komfortable Lippen- und Wangenabhaltung

OptraGate® 2 ist eine innovative Lösung zur atraumatischen Erweiterung des Arbeitsfelds im Mund. Durch die dreidimensionale Flexibilität des Materials passt sich der Lippen- und Wangenhalter komfortabel an die individuelle Anatomie an und ermöglicht so einen freien Zugang zu allen intraoralen Bereichen – ganz ohne zusätzlichen Aufwand. OptraGate® 2 unterstützt nicht nur bei Prophylaxe und konservierenden Behandlungen, sondern verbessert auch die Sicht und Zugänglichkeit während ästhetischer oder restaurativer Eingriffe. Das Produkt ist latexfrei, in verschiedenen Größen erhältlich und eignet sich daher für eine Vielzahl von Patientinnen und Patienten.

Perfektes Duo für optimale Behandlungsabläufe

In Kombination ermöglichen VivaDent Polishing Paste und OptraGate® 2 eine effiziente und patientenfreundliche

Behandlung. Während OptraGate® 2 für optimale Sichtverhältnisse und Bewegungsfreiheit sorgt, bringt die VivaDent Polishing Paste Zähne wieder zum Strahlen – sanft, sicher und effektiv.

www.ivoclar.com

VivaDent Polishing Paste – weitere Vorteile

- Schonende Reinigung mit feiner Körnung (1.450 ppm Fluorid)
- Unterstützung der Remineralisation
- Hohe Akzeptanz dank angenehmer Konsistenz und Geschmack
- Umweltfreundliche Rezeptur: frei von Mikroplastik

OptraGate® 2 – Vorteile für Praxis und Patient

- Verbesselter Zugang und Übersicht im Arbeitsfeld
- Hoher Tragekomfort durch weiches, flexibles Material
- Einfache Anwendung und Entfernung
- Für Erwachsene und Kinder in jeweils passenden Größen verfügbar

Anwenderbericht

„Das kombinierte Zahnaufhellungskonzept ist praxisgerecht“

Lichtaktivierte Zahnaufhellung erreicht auch mit niedrigkonzentrierten Zahnaufhellungskonzepten vorhersagbare Ergebnisse. Außerdem fördert dies das Bewusstsein für Mundgesundheit.

Von Dipl. DH HF Fabienne Käser, Nänikon



Ausgangssituation vor Politur



Situation nach Politur mit Polierpaste: Zahnfarbe A3



Situation nach In-Office-Konzeptbleaching mit Philips Zoom!, die erreichte Zahnfarbe ist A1



Ergebnis nach drei Touch-Ups mit individuellen Tiefziehschienen und Philips Zoom! DayWhite Gel: Zahnfarbe B1

Ich persönlich schätze es sehr, den Zahnaufhellungsprozess bei meinen Patienten direkt und persönlich zu steuern. Ich sehe, ob alles funktioniert, wie es dem Patienten geht und wann das gewünschte Aufhellungsergebnis erreicht ist.

Diese Einstellung teilte auch ein international besetztes Fachgremium, das 2025 insgesamt sechs Bleaching-Botschaften verfasste. Die DHs und Wissenschaftler schrieben: Aufsicht durch Fachpersonal ist unerlässlich. Unabhängig von der gewählten Methode solle die Zahnaufhellung unter zahnmedizinischer Aufsicht erfolgen. Die bevorzugte Behandlungsform sei die professionelle Aufhellung in der Zahnarztpraxis. Sie gewährleiste die höchste Sicherheit während der Anwendung und sei gleichzeitig die zeiteffizienteste Lösung für Patienten. Bei Take Home-Anwendungen müsse mindestens die Erstanwendung in der Zahnarztpraxis erfolgen.

Für mich ist die In-Office Aufhellung essenziell. Das gilt für jede Konzentration. Sechszehnte H₂O₂ Konzentrationen haben eindeutig den Vorteil, weniger reversible Sensibilitäten entstehen zu lassen, gelten aber auch als weniger effizient.



Die Konzeptzahnaufhellung mit Philips Zoom! basiert auf der lichtaktivierten In-Office-Anwendung mit 6 Prozent H₂O₂.

Und genau da schlägt die Stunde der Lichtaktivierung, wie es auch sehr treffend in einer Bleaching-Botschaft steht: Studien zeigen, dass intensives blaues Licht die Wirkung von niedrigkonzentriertem Peroxid (z. B. sechs Prozent Wasserstoffperoxid) verbessert, wodurch sichere und schnelle Ergebnisse erzielt werden können. Die Wissenschaftler bezogen sich dabei auf das systematische Review von Li-Bang He et al. (2012). Es wurde gezeigt, dass die Kombination von Lichtaktivierung mit niedrigeren Konzentrationen die Wirksamkeit des Aufhellungsprozesses gezielt unterstützt und zu schnelleren Ergebnissen beitragen kann.

Vor einigen Monaten wurde ein kombiniertes Zahnaufhellungskonzept im Markt bekannt. Da wird erst In-Office lichtaufgehell und anschließend werden zur Stabilisierung zwei At-Home Intervalle durchgeführt. Diese Idee passt perfekt zu einer Studie, in der Gottenbos et al. festgestellt hatten, dass es Farbmoleküle gibt, die sich mit H₂O₂ aufhellen lassen, andere jedoch nur mit oder nach

Aktivierung mit Licht. Laut Professor Noack haben Verfahren, die diese beiden Methoden verbinden, die beste Chance, Verfärbungen souverän zu beseitigen.

Dieser Fallbericht beschreibt die klinische Anwendung dieser Konzeptzahnaufhellung mit Philips Zoom!. Dokumentiert wird die Umsetzung bei vier erwachsenen Proband:innen. Die Konzeptzahnaufhellung mit Philips Zoom! basiert auf der lichtaktivierten sechs Prozent H₂O₂ InOffice-Anwendung gefolgt von drei TouchUps mit individuellen Tiefziehschienen und Philips Zoom! DayWhite Gel (3 x 30 Minuten).

Vier gesunde Proband:innen im dritten bis vierten Lebensjahrzehnt, darunter drei Raucher:innen und eine Angstpatientin wurden entsprechend der Konzeptzahnaufhellung von mir behandelt. Kein Patient besaß kariöse Läsionen oder parodontale Kontraindikationen. Untersucht wurden die Parameter Schmerzfreiheit, Patientenzufriedenheit und Resultatstabilität.

ÜBER DIE AUTORIN

Fabienne Käser, Dipl. DH HF, ist eine engagierte Dentalhygienikerin, erfahrene Referentin und leidenschaftliche Ausbilderin mit fundierter pädagogischer und andragogischer Ausbildung.

Ihre Stärke liegt in der Verbindung von Praxis und Didaktik und der wertschätzenden Begleitung von Jugendlichen und Erwachsenen auf ihrem beruflichen Weg. Sie ist Gründerin und selbstständige Referentin der Prophy Swiss GmbH mit Seminaren und Vorträgen in der Region DACH. Fabienne Käser ist Mitglied im Dentalhygienikerinnen-Verband Schweiz (SDH Verband), der International Federation of Dental Hygienists (IFDH) und der Aktion Zahnfreundlich Schweiz. Mehr auf:

prophy-swiss.ch

Im Vorfeld hatten die Patienten diese Bedenken geäußert:

- mögliche Schmerzen oder Sensibilität
- Zweifel an der Effektivität bei sechs Prozent H₂O₂ Konzentration
- Unklarheit zur Wirkung bei weiterhin bestehendem Rauchverhalten
- potenzielle Schädlichkeit für Zähne oder Schleimhäute

Vier Wochen nach der letzten Anwendung folgte ein persönliches Gespräch, in dem die Patienten aufgefordert wurden, ihre Erlebnisse und Eindrücke zu schildern.

Alle Teilnehmer berichteten über Schmerzfreiheit, hohe Zufriedenheit mit der Zahnfarbe sowie einfaches Handling. Besonders hervorzuheben war auch die Effektivität, wenn Tabakkonsum vorlag.

Mein Fazit: Das kombinierte Zahnaufhellungskonzept ist praxisgerecht.

Prophylaxe: Die Superpower für die Praxis

Fluorid als unverzichtbarer Unterstützer in der Vorsorge

Prophylaxe in der Zahnarztpraxis ist viel mehr als „nur“ die PZR – professionelle Präventionsmaßnahmen haben sich längst zu einer zentralen Säule der modernen Zahnmedizin etabliert.

Unentbehrlicher Partner bei der Vorsorge ist Fluorid: Es desensibilisiert nicht nur hypersensible Zähne, sondern ist auch eine sichere Unterstützung bei der Zahnschmelzhärtung. Für umfangreiche und individuelle Fluoridierungen bietet der Dentalhersteller VOCO verschiedene Produkte, die die Mundgesundheit der Patienten zuverlässig und dauerhaft optimieren.

VOCO Profluorid Varnish (VPV): Fluoridhaltiger Lack zur Zahndesensibilisierung

Der Goldstandard in Praxen weltweit: Der kolophonium-basierte Fluoridlack (5 % NaF = 22.600 ppm F-) ist ideal zur Behandlung der Zahnhälse nach der PZR und Zahnstein-entfernung. VPV desensibilisiert schnell, ist feuchtigkeits-tolerant, zahnfarben und sehr einfach in der Anwendung. Sieben angenehme Aromen – von klassischer Minze über fruchtige Melone und Kirsche bis zu Bubble Gum – sind ein weiterer Service für den Patienten. Die größtmögliche Auswahl an Darreichungsformen ist ein zusätzlicher Pluspunkt für die Praxis: Das Material ist in der SingleDose, in der Tube und auch in der Zylinderampulle verfügbar.

VPV + BioMin: Die neue Kraft zur Zahnschmelzhärtung

Die Weiterentwicklung von VOCO Profluorid Varnish: Neben der zuverlässigen Desensibilisierung trägt VOCO Pro-



Bifluorid 10 lässt sich einfach und hygienisch aus der handlichen SingleDose entnehmen.

fluorid Varnish + BioMin zur Zahnschmelzhärtung und zur Unterstützung der Remineralisierung bei. Das enthaltene Spezialglas BioMin setzt im Lösungsprozess Calcium- und Phosphationen frei, sodass sich zusammen mit dem Fluorid eine kristalline Schutzschicht bildet. Entwickelt wurde VPV + BioMin an der Queen Mary Universität in London. Es wird in vier attraktiven Aromen (Minze, Kirsche, Karamell und Bubble Gum) und sowohl in Tuben als auch in der SingleDose angeboten.

Bifluorid 10: Fluoridlack zur Behandlung von Hypersensibilitäten

Unentbehrlich und dank der Verwendung zweier Fluoride zudem einmalig: Während NaF (5 % NaF = 22.600 ppm F-) für schnellen Tubuliverschluss und Desensibilisierung sorgt, unterstützt CaF₂ die Fluoriddepots für eine Tiefen-fluoridierung. Bifluorid 10 bildet eine Schutzschicht gegen thermische und mechanische Einflüsse, trocknet schnell und hinterlässt dabei keine Verfärbungen auf den Zähnen. Das Material ist sowohl in der Flasche als auch in der hygi-enischen SingleDose erhältlich.

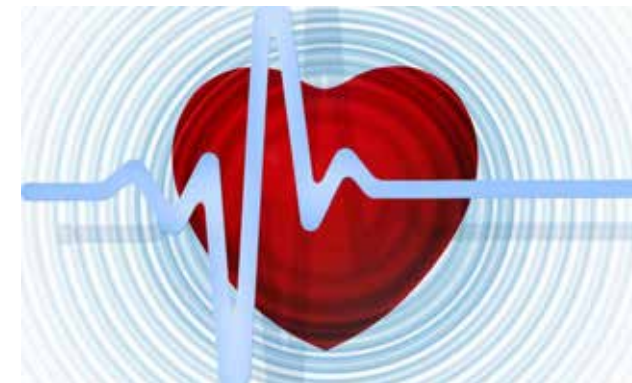
www.voco.dental

VOCO Profluorid Varnish ist in sieben Aromen und verschiedenen Darreichungsformen verfügbar.



NOTFALLTRAINING FÜR ZAHNARZTPRAXEN

Sicherheit im Ernstfall – Kompetenz, die Leben rettet



Sind Sie und Ihr Praxisteam bereit für den Notfall?

In medizinischen Notfallsituationen zählt jede Sekunde. Mit unserem praxisnahen Notfalltraining stärken Sie die Handlungssicherheit Ihres gesamten Teams – direkt bei Ihnen vor Ort.

Kursziel

Die Teilnehmenden erkennen Notfallsituationen frühzeitig, handeln strukturiert und setzen lebensrettende Sofortmassnahmen sicher um.

Kursinhalte (individuell anpassbar)

- Erkennen & Beurteilen von Notfallsituationen
- Allergische Reaktionen / Anaphylaxie
- Hyperventilation
- Hypoglykämie
- Synkope
- Umgang mit bewusstlosen Personen
- BLS-AED / CPR
- Praktische Übungen mit realitätsnahen Szenarien
- Notfallkoffer & Materialmanagement

Kursleitung Roger Wipfli, Dipl. Rettungssanitäter HF

Durchführung Direkt bei Ihnen in der Praxis – Termin nach Vereinbarung

Dauer 4 Lektionen (kompakt & effizient)

Kosten CHF 950.- (bis 8 Personen) CHF 1'150.- (9–12 Personen)
Inklusive Kursunterlagen, Zertifikate und Fahrspesen

Kontakt weiterbildung@dentaltraining.ch, Tel. 079 899 36 06

Dentaltraining GmbH, Heubergstrasse 7, 8185 Winkel

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsorganisationen



Mehr als 45 Prozent aller Diabetikerinnen und Diabetiker leiden an Mundtrockenheit, die wiederum das Kariesrisiko deutlich erhöhen kann.

© iStock/eternalcreative

Eine unterschätzte Wechselwirkung

Diabetes und Mundgesundheit

Diabetes – von der Stoffwechselerkrankung sind etwa 11 Millionen Menschen in Deutschland betroffen. Was viele nicht wissen: Es besteht eine Wechselwirkung mit der Mundgesundheit.

Mehr als 45 Prozent¹ aller Diabetikerinnen und Diabetiker leiden beispielsweise an Mundtrockenheit, die wiederum das Kariesrisiko deutlich erhöhen kann.² Diabetes mellitus und Parodontitis können sich zudem gegenseitig beeinflussen – sowohl bei der Entstehung als auch im Verlauf und in der Behandlung. Menschen mit Diabetes haben ein bis zu dreifach erhöhtes Risiko, an einer Parodontitis zu erkranken. Darüber hinaus sprechen sie oft schlechter auf die Therapie an, und der Krankheitsverlauf kann schneller voranschreiten.³ Gleichzeitig kann eine bestehende Parodontitis auch den Diabetes negativ beeinflussen, den Blutzuckerspiegel erhöhen und die Einstellung des Blutzuckers erschweren. Die gute Nachricht jedoch: Auch die Parodontistherapie kann eine wechselseitige Wirkung haben. Durch die Verbesserung entzündlicher Prozesse im Bereich des Zahnhalteapparates kann sie nicht nur die parodontale Gesundheit verbessern, sondern zugleich die Blutzuckerein-

stellung positiv beeinflussen. Daher wird der stärkeren interdisziplinären Zusammenarbeit auch in der SK2-Leitlinie Diabetes und Parodontitis 2024 mehr Bedeutung beigemessen.⁴

Gesund im Mund – auch mit Diabetes

Eine gezielte, tägliche Mundhygiene kann nicht nur Zähne und Zahnhalteapparat schützen, sondern auch die allgemeine Gesundheit positiv beeinflussen. Regelmäßige und gründliche Zahnpflege ist für alle wichtig – für Menschen mit Diabetes jedoch besonders entscheidend. Die Basis: zweimal täglich sorgfältiges Zähneputzen, z. B. mit der TePe Supreme™ Zahnbürste und den TePe Pure™ Zahnpasten, die speziell für eine sanfte und effektive Reinigung entwickelt wurden. Für die Zahnzwischenräume eignen sich die TePe Interdentalbürsten Extra Soft mit besonders weichen Filamenten für empfindliches Zahnfleisch und empfindliche Zähne. Kommt es zu Beschwerden von Mundtrockenheit,

können die feuchtigkeitsspendenden Mundspülungen, Mundgele und das Mundspray von TePe diese mildern. Alle Produkte ergänzen sich dabei gegenseitig und können deshalb gut miteinander kombiniert werden.

Das feuchtigkeitsspendende Mundspray regt sofort nach der Anwendung den Speichelfluss an und verleiht dadurch ein angenehmes feuchtes Mundgefühl. Für Menschen mit empfindlichen Schleimhäuten eignen sich die Mundspülung und das Mundgel ohne Geschmacksstoffe ideal.

www.tepe.com

¹<https://mgo-dental.de/news/zahnmedizin/schwere-beeinträchtigung-der-oralen-gesundheit-moeglich-teil-1> (Abruf im Oktober 2025)

²Hahnel S et al. Prevalence of xerostomia and hyposalivation and their association with quality of life in elderly patients in dependence on dental status and prosthetic rehabilitation: A pilot study. Journal of dentistry 2014; 42 (6): 664–670

³<https://www.bzaek.de/praevention/mund-und-allgemeingesundheit.html> (Abruf im Oktober 2025)

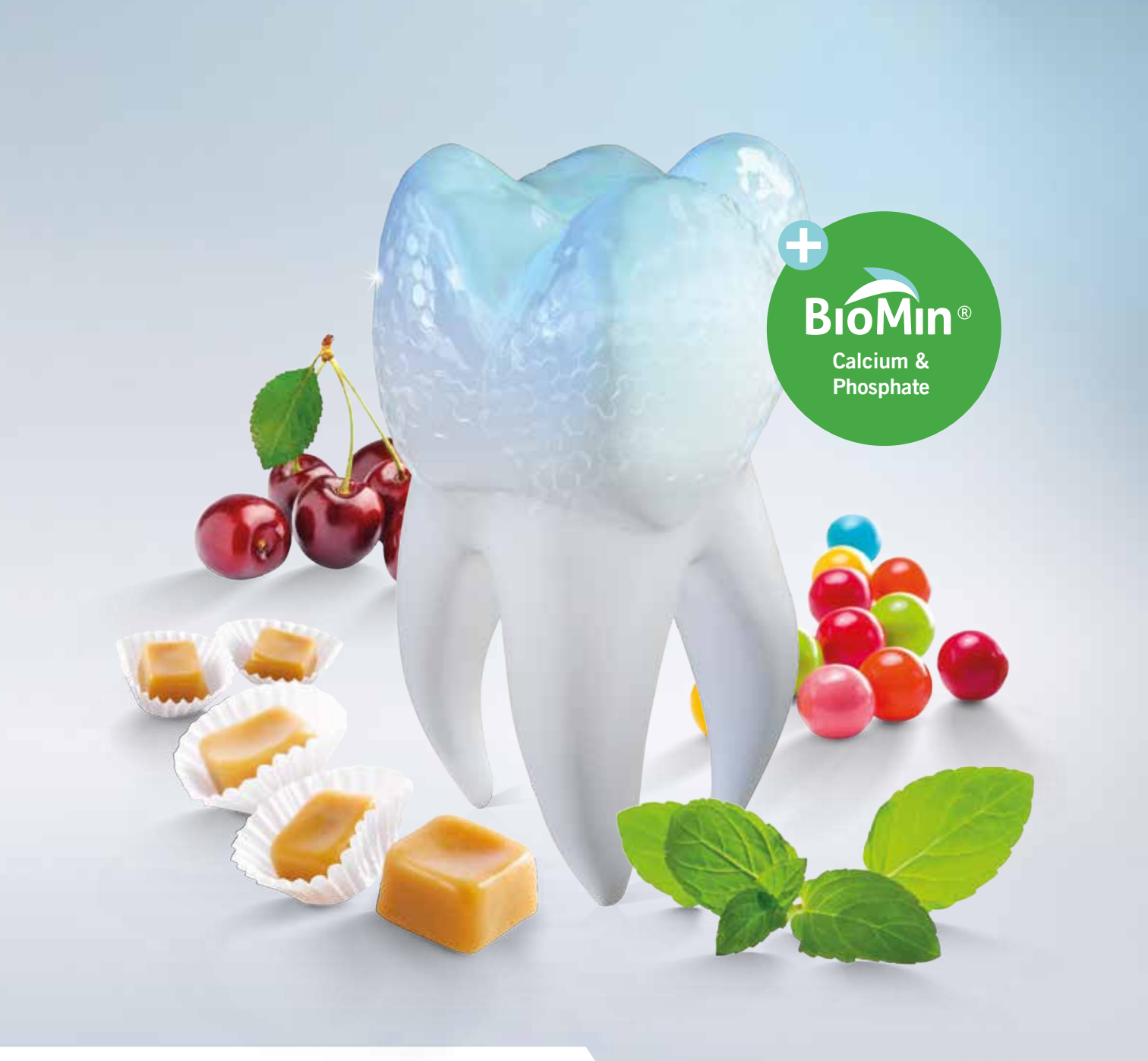
⁴<https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/083-015>

PHILIPS
sonicare

Doppelsieg

Sauberste Leistung bei
Stiftung Warentest





HÄRTET SIGNIFIKANT DEN GESCHWÄCHTEN ZAHNSCHMELZ

- **Doppelter Schutz** – Kristalline Schutzschicht und zuverlässige Desensibilisierung (5 % NaF $\pm$ 22.600 ppm Fluorid)
- **Ästhetisch** – Zahnfarbener Lack
- **Universell** – in Tube oder *SingleDose*
- **Geschmacksvielfalt** – Minze, Karamell, Kirsche und Bubble gum



VOCO Profluorid® Varnish + BioMin®

